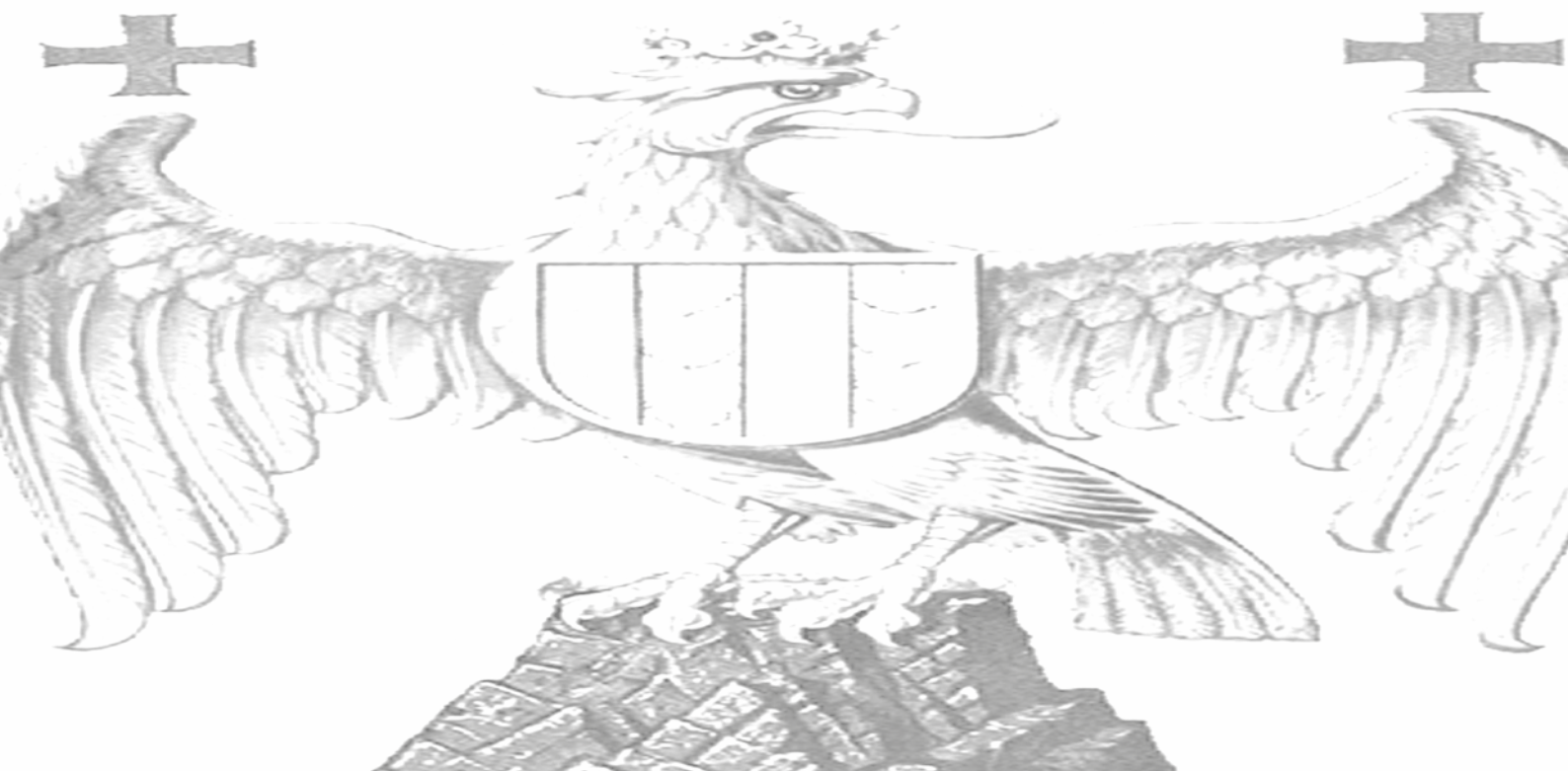


Architekturpreis des Landes Burgenland 2018



PROJEKT 04

Bauernhaus M1
7093 Jois, Untere Hauptstraße 25

BAUHERR

Richard Müller

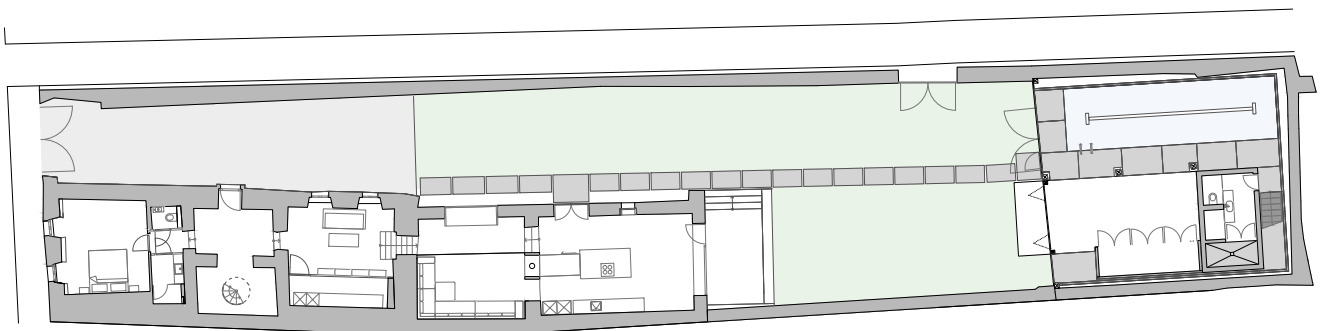
**ARCHITEKTUR**

cp architektur
Mag. arch. Christian Prasser
1020 Wien, Praterstraße 15/4/14
Tel. +43 1 96 90 660
atelier@cp-architektur.com
www.cp-architektur.com

FOTOS

Philipp Kreidl

Der typisch burgenländische Streckhof in Ecklage auf leicht ansteigendem Gelände umfasst ein giebelseitig an der Hauptstraße liegendes Wohnhaus mit angebautem Presshaus und eine Scheune als gegenüberliegenden Abschluss. Ursprünglich als Feriendomizil gedacht, bewohnt die Familie den Hof nun ganzjährig und die Kinder gehen im Ort zur Schule. Nicht nur dies ist eine Bereicherung für den Ort.



Sobald wir das große Tor an der Straße von innen hinter uns geschlossen haben, finden wir uns in einem kleinen Universum wieder: Unser Blick führt entlang der langen Steinmauer, die den Garten vom angrenzenden Gässchen trennt, und wird leicht aufwärts gelenkt zur geheimnisvoll anmutenden, ein wenig geöffneten Scheune. Aber zuerst betreten wir zentral das niedrige langgezogene Wohnhaus. Treppauf und treppab reihen sich ebenerdig der Länge nach kleine Räume aneinander, beginnend mit dem straßenseitig gelegenen Gästezimmer, in dem die alte Tramdecke erhalten wurde (wir können es auch riechen) über den Wohnraum mit idyllischem Ausguck auf die bewachsene Steinmauer bis zur Küche mit offenem Dachstuhl und vorausgeschaltetem Freiplatz. Einzig die Schlafzimmer, über eine stählerne Wendeltreppe quasi durch den Kamin der ehemaligen Rauchkuchl (auch das riechen wir) erschlossen, liegen darüber im Dachgeschoß. Ein fließender Wechsel von auf und ab, von hoch und nieder, von eng und weit, innen und außen, alt und neu. Nichts passiert abrupt, dennoch überraschend. Und dann: Die Scheune.



Das doppelflügelige, die gesamte Front ausfüllende, Scheunentor steht halb offen. Wir treten ein. Ausgeräumt. Nur Steinmauern und Dachstuhl sind geblieben, durch vereinzelt gesetzte Glasziegel dringen punktuell die letzten Sonnenstrahlen ins Innere und spielen auf der Wasserfläche des Schwimmbeckens, das die Hälfte der Grundfläche für sich einnimmt. Über der anderen Hälfte schwebt – kaum merkbar erschlossen – ein Kubus aus Kistensperrholz, gibt stimmungsvollen Raum für Ruhe und Gäste und überraschende Blickbeziehungen. Beim Hinausgehen wirft die sanft beleuchtete Wasserfläche ihr Lichtspiel in den Dachstuhl zurück.

Wir möchten an jedem einzelnen Fleck verweilen, seine Besonderheit erspüren. Die einzige Ausnahme bildet die – wie auch immer motivierte – riesige Badezimmergaube im Dachgeschoß – aber die ist längst verziehen, als wir das große Tor an der Straße von außen hinter uns geschlossen haben.

Architekturpreis des Landes Burgenland 2018 verliehen

Preisträger 2018 sind die Architekten Ralf Bock, Christian Prasser und das Trio Erich Kugler, Susanne Schmall und Fritz Brandlhofer / eine Auszeichnung erhielt der Architekt Martin Schwartz

Im Projektraum Burgenland in Eisenstadt wurde heute, Donnerstagabend, zum 9. Mal der Architekturpreis des Landes Burgenland verliehen. Die Preisträger 2018 sind die Architekten Ralf Bock, Christian Prasser (Architekturbüro cp architektur) sowie die für ein Gemeinschaftsprojekt ausgezeichneten Architekten Erich Kugler, Susanne Schmall und Fritz Brandlhofer vom Architekturbüro kbs-architektur. Der Architekt Martin Schwartz, Woschitz Engineering ZT GmbH, erhielt eine Auszeichnung. Die Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury aus 30 eingereichten Bauten gekürt. Das Land Burgenland verleiht den Architekturpreis für hervorragende zeitgenössische Architektur im Burgenland seit 2002; er wird jedes zweite Jahr vergeben. Die prämierten Projekte sind samt den aktuellen Einreichungen in einer Ausstellung im Projektraum Burgenland zu sehen.

Die eingereichten Bauten wurden von den Juroren DI Doris Dockner, Univ.-Prof. DI Hans Gangoly, DI Paul Preiss, DI Klaudia Ruck und DI Rupert Schatovich „im Sinne der kulturellen und ökologischen Herausforderung, die sich heute für das Bauschaffen – den Landverbrauch bzw. die Substanzerneuerung – im Lande stellt“ ausgewählt. Als Kriterien herangezogen wurden:

- architektonische Qualität
- räumliche Qualität
- innovativ und beispielgebend
- Materialisierung
- örtl. Kontext oder freistehend und
- substanzieller Beitrag zur Ortsentwicklung und Dorferneuerung.

Die Preisträger

Einen Architekturpreis durfte Architekt Christian Prasser, cp architektur, für den Umbau eines bestehenden Einfamilienhauses in Jois – eines typisch burgenländischen Streckhofs aus dem 18. Jahrhundert – entgegennehmen.

Mit dem Architekturpreis ausgezeichnet wurden die Architekten Erich Kugler, Susanne Schmall und Fritz Brandlhofer vom Architekturbüro kbs-architektur für das Projekt des Bildungscampus Stadtschlaining. Der neue Schulcampus fasst Volksschule, Kindergarten und Turnsaal in Stadtschlaining sowie die Musikschulexpositur Rechnitz an einem gemeinsamen Standort zusammen. Das Projekt denkt über die eigenen Ortsgrenzen hinaus und schafft damit Anreize für kommunale und regionale Zusammenarbeit.

Ein weiterer Preis ging an den Architekten Ralf Bock für den Bau eines energieautarken, den natürlichen Geländeverlauf nutzenden und nach Sonnenlauf und Landschaftsblicken ausgerichteten Einfamilien-Holzhauses in Henndorf.

Eine Auszeichnung erhielt der Architekt Martin Schwartz, Woschitz Engineering ZT GmbH, für die Überfahrtsbrückenfamilie mit Freiformschalung an der B61a, Pullendorfer Straße verliehen. Die Brückenfamilie besteht aus drei architektonisch hochwertigen Brücken aus Sichtbeton, die alle Konventionen des klassischen Brückenbaus brechen und sich keiner klassischen Brückenkategorie zuordnen lässt.

Die Preisträger erhielten eine Skulptur entworfen vom aus Eisenstadt stammenden Architekten und Designer Martin Mostböck.

Bild Architekturpreis des Landes Burgenland 2018 (v. I.): Richard Woschitz, Geschäftsleitung Woschitz Engineering, Martin Schwartz (Woschitz Engineering), Erich Kugler, Susanne Schmall und Fritz Brandlhofer (alle drei Architekturbüro kbs-architektur), Christian Prasser (cp architektur) und Ralf Bock

Bildquelle: Bgld. Landesmedienservice

Wolfgang Sziderics, 29. November 2018

Landesmedienservice Burgenland

7000 Eisenstadt, Landhaus, Europaplatz 1

Tel: 02682/600-2094

Fax: 02682/600-2278

post.oa-presse@bgld.gv.at

www.burgenland.at